

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Ihr Ansprechpartner
Dr. Frank Bauer

Durchwahl
Telefon +49 351 564 20040
Telefax +49 351 564 20007

presse@smul.sachsen.de*

22.10.1997

Landwirtschaftsminister Dr. Jähnichen würdigt tiergerechte und wirtschaftlich erfolgreiche Schweinehaltung

In seinem Credo für mehr Wettbewerb und weniger staatliche Reglementierung sieht sich Sachsens

Landwirtschaftsminister, Dr. Rolf Jähnichen, durch das Funktionieren des Schweinemarkts bestätigt.

"Über die Jahre betrachtet haben Schweineerzeuger Gewinne erzielt, um die sie von ihren rin

derhaltenden Kollegen beneidet werden. Dies ist nicht trotz sondern gerade wegen der fehlenden

staatlichen Regulierung möglich geworden," sagte Jähnichen auf dem dem 2. Sächsischen Schweinetag

1997 am Mittwoch, 22. Oktober, in Groitzsch bei Meißen

Der Schweinetag 1997 fand am Ende eines Jahres statt, das durch eine Hochpreisphase für Schweine

gekennzeichnet ist. So wurde mit Stand 31.07.97 im Vergleich zum bereits hohen Niveau des Vorjahres

bei Schlachtschweinen ca. 7 % (von 3,10 DM/kg auf 3,32 DM/kg) und bei Läufern ca. 16 % (von 110,00

DM/Läufer auf 128,00 DM/Läufer) höhere Erzeugerpreise erzielt. Jähnichen erwartet, daß die Preise

mittelfristig wieder fallen werden: "Das ist kein Grund zur Sorge sondern ein ganz normales zyklisches

Auf und Ab - der sprichwörtliche "Schweinezyklus". Langfristig ist mit einem positiven Trend in Sachsen

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft**
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

<https://www.smekul.sachsen.de>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

zu rechnen." Er rief deshalb die Unternehmen auf, jetzt zu investieren und die Produktionskosten zu

senken, um auch im "Preistal" wettbewerbsfähig zu sein.

Der Schweinebestand konnte im zurückliegenden Zeitraum in Sachsen weiter stabilisiert werden.

Gegenwärtig gibt es in Sachsen ca. 574.000 Schweine. Das ist eine Erhöhung des Bestandes im

Vergleich zum Vorjahr um 0,3 %. Die anderen neuen Bundesländer haben ihren Bestand allerdings um

2,6 % und die alten Bundesländer sogar um 3,8 % im gleichen Zeitraum ausgedehnt.

"Mit dieser Situation können wir nicht zufrieden sein," sagte Jähnichen. "Die Staatsregierung unterstützt

deshalb alle Betriebe, die bestrebt sind, ihre Bestände zu sichern und weiter auszubauen. Mittelfristig

haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Schweinebestand in Sachsen um 30 % auf etwa 750.000 Tiere

auszubauen. Dadurch wird der Schweinebesatz von derzeit nur 0,55 auf 0,75 Schweine/ha

Landwirtschaftlicher Fläche (LF) erhöht. Zum Vergleich: In Holland werden 7 Schweine je ha LF

gehalten, im Durchschnitt Deutschlands immer noch 1,4."

Im Anschluß an seine Rede zeichnete Dr. Jähnichen Betriebe, deren Haltungsverfahren in der

Schweinezucht und Schweinemast im Rahmen des Landeswettbewerbes "Tiergerechte und

umweltverträgliche Haltung von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Legehennen in der

Landwirtschaft 1996/97" als besonders beispielgebend bewertet worden sind, mit Geldprämien bzw.

Anerkennungsurkunden aus.

Auf dem Gebiet der Sauenhaltung und Ferkelerzeugung wurden ausgezeichnet:

der Schweinezuchtbetrieb Schröder-Eckert GbR mbH, Großwaltersdorf (Kreis Freiberg)

und der Betrieb Thomas Tillig, Ebersbach (Kreis Riesa/Großenhain)

Eine Anerkennung erhielt:

der Ferkelhof Streumen GmbH&Co.KG, Wülknitz, Betriebsteil

Ferkelhof Außig (Kreis Riesa/Großenhain)

Bei der Erzeugung von Mastschweinen erreichte:

der Betrieb Henri Müller, Langenreichenbach (Kreis Torgau Oschatz), beste Ergebnisse und dafür eine Auszeichnung.

Die große Beteiligung an diesem Wettbewerb zeigt, daß immer mehr Landwirte bestrebt sind, den

Gedanken der tiergerechten Haltung, des Tierschutzes und der umweltverträglichen Produktion, nicht

zuletzt im Interesse des Verbrauchers, in die Praxis umzusetzen. Die Sächsischen Schweinetage werden

zweimal jährlich gemeinsam von der Landwirtschaftsverwaltung und dem Sächsischen

Schweinezuchtverband e.V. durchgeführt und dienen der Vermittlung neuester Erkenntnisse aus

Wissenschaft und Praxis sowie dem Erfahrungsaustausch unter Berufskollegen.